



## Niederschrift

### I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
Ort:	Videokonferenz
Datum	17.05.2021
Beginn	17:00 Uhr
Ende	18:30 Uhr

## A | Öffentlicher Teil

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Schulz als Unterausschussvorsitzender eröffnet die Sitzung.

### TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

#### Anwesenheit

Herr Schulz	Fraktion CDU
Frau Berg	Frauzentrum Cottbus MIA
Herr Lachmund	Humanistisches Jugendwerk

#### Vertreter der Verwaltung:

Herr Schneider	Jugendamtsleiter
Herr Bock	Jugendhilfeplaner

Es sind drei Mitglieder anwesend, der Unterausschuss ist beschlussfähig.

Herr Schneider gibt bekannt, dass die Beschlussvorlage zur Neubesetzung durch die Fraktion AfD in der nächsten Stadtverordnetenversammlung beraten und beschlossen werden wird. Als stimmberechtigtes Mitglied hat die Fraktion Herrn Enrico Wagner und Frau Peggy Hänel als Stellvertreterin zur Besetzung vorgeschlagen.

Herr Schulz spricht die Besetzung des UA JHP durch Herrn Amat-Kreft an, da dieser bereits mehrere Monate nicht an den Sitzungen teilnimmt. Für die Sitzungen des JHA kann dieses auch festgestellt werden.

Die Geschäftsstelle schreibt Herrn Amat Kreft an und fragt nach.

**TOP 3            Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift vom 19.04.2021**

Die vorliegende Niederschrift vom 19.04.2021 wird bestätigt.

**TOP 4            Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Der Tagesordnung wird mit einem Zusatz einstimmig zugestimmt:

Zusatz: Info zu den Terminen der Sitzungen im September und Dezember 2021

**TOP 5            Umsetzung Teilplan Familienförderung 2020-2025  
Bericht aus der Klausur der AG`78 FamFö (§16 SGB VIII)**

Herr Raab

Die Klausurtagung fand heute von 09:00 bis 12:00 Uhr statt. Themen waren die Bevölkerungsstatistik, der Einblick in Daten zu Migration und SGB II Daten sowie die Zeitschiene Teilplan -Familienförderung 2020-2025.

Wir haben uns weiterhin für die AG 78 FamFö einen Themenspeicher erarbeitet in dem es u. a. um die Erarbeitung einer Darstellung der bestehenden Angebote mit Antragslage 2022 inklusive der Bedarfslagen aus der Praxis geht. Es soll eine Zielgruppenbefragung erarbeitet werden um festzustellen, was brauchen die Familien und was kann aus den Angeboten aktuell umgesetzt werden.

Der Antrag bezieht sich auf das Jahr 2021, dass müsste umformuliert werden. Der Begründungstext ist aussagekräftig, die zusätzlichen Angebotszeiten als Prävention müsste speziell dokumentiert werden, damit die präventive Wirkung nachvollziehbar ist. Die Bedarfslage geht deutlich über ein Projekt hinaus, dass muss dem JHA vorgestellt werden, da Angebote am Wochenende aktuell nicht Teil der Antragstellungen sind.

Am 07.06.2021 wird sich die AG zu einer Klausur (Fragebogen plus Angebotsdarstellung) von 08:00 bis 12:00 Uhr in Sachsendorf treffen, dazu geht eine Einladung an Frau Henkler als Kinderschutzbeauftragte und zu einem weiteren Termin wird dann Frau Nowack als Gesundheitsplanerin eingeladen.

**TOP 6            Antrag – Nr. 06/2020**

Realisierung bedarfsgerechter zusätzlicher Angebote (Zeiten) für Kontakte zu<sup>^</sup> sozialpädagogischen Fachkräften der Frühen Hilfen und der Familienförderung insbesondere an Wochenenden.

Zwischenzeitlich gab es eine Weiterentwicklung.

Diskussion:

Der Antrag kann so wie er vorliegt nicht beschlossen werden. Die AG 78 unterstützt den Antrag, er müsste aber auf Grund der Weiterentwicklung aktualisiert werden. Für die Planung 2022 ist es ein Mehrbedarf der angemeldet und begründet werden muss. Aus dem Antrag muss hervorgehen, dass es nicht nur ein Projekt sein soll.

Festlegung:

Der Antrag an den JHA muss vom Antragsteller neu formuliert werden, die Begründung ist aussagekräftig. Da Angebote an Wochenenden derzeit nicht teil der Förderung sind, müssten diese Angebote speziell dokumentiert werden, damit dann der Mehrbedarf für präventive Wirkung/Bedarf nachzuvollziehen wäre. Die endgültige Vorstellung dazu soll im September dem JHA vorgelegt werden.

Herr Schneider bietet an, das Gespräch mit Herrn Kurth zu suchen um ihn zu informieren wie der Stand ist. Der geänderte Antrag kommt dann in den nächsten UA JHP (21.06.2021) um mit einer Empfehlung vom UA JHP im September auf die TO JHA gesetzt werden zu können.

## **TOP 7      Austausch zur Thematik „Kinder- und Jugendliche nach der Corona-Pandemie stärken“**

Herr Bock gibt einen Überblick erster Studien dazu. Er macht Ausführungen zu folgenden drei Punkten:

- Erkenntnisse erster empirischer Studien
- Kinder- und Jugendliche leiden unter psychosozialer Belastung
- Konsumverhalten junger Menschen hat sich verändert

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Schneider nennt ein paar Eckpunkte zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021/2022. Es besteht aus den folgenden vier Säulen:

- Lernrückstände abbauen
- Frühkindliche Bildung fördern
- Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote ermöglichen
- Aktion Zukunft – Kinder und Jugendliche im Alltag und in der Schule begleiten und unterstützen

Der Eigenanteil ist noch nicht benannt worden, eine Verwaltungsvereinbarung muss erstellt werden. Ein Drittel werden in 2021 und der Rest in 2022 gefördert. Weitere, konkretere Informationen zu diesem Aktionsprogramm entnehmen Sie bitte den beigefügten Anlagen.

Herr Raab gibt bekannt, dass nicht die Träger, sondern die Stadt antragsberechtigt ist. Diese muss es dann auch koordinieren.

Herr Schneider, die Verwaltungsvereinbarung muss stehen, dann kann das Land die Mittel an die Kommunen weitergeben.

## **TOP 8      Sonstiges**

Termine für die Sitzungen des UA Jugendhilfeplanung im 2. Halbjahr 2021.  
20.09.2021; 18.10.2021; 15.11.2021 und 06.12.2021

Für die Sitzungen im September und im Dezember fehlen Räumlichkeiten.

Frau Berg prüft den 20.09.2021 ab und Herr Raab den 06.12.2021.

In der nächsten Sitzung am 21.06.2021 gibt es dazu eine Information.

Zur Information:

Eindämmungsverordnung - offene Jugendarbeit bis 21 Jahre geöffnet  
AG 78 am 21.05.2021 - Videokonferenz

gez. Dietmar Schulz  
Unterausschussvorsitzender

Petra Scheffel  
Protokollantin